

St. Peters Bote

Der St. Peters Bote wird von den Benediktiner-Mönchen der St. Peters Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada, herausgegeben. Er kostet bei Vorabbestellung: In Canada \$2.00 per Jahr, \$1.00 für sechs Monate, 50c für drei Monate. Nach den vier Staaten und dem Ausland \$2.50 per Jahr. Einzelnummern 10c. Korrespondenzen, Anzeigen, oder Veränderung bestehender Anzeigen, sollten spätestens Samstag mittags eintreffen, falls sie Aufnahme in der folg. Nummer finden sollen. Probe-Knummern werden, wenn verlangt, frei versandt.

Bei Veränderung der Adresse gebe man sowohl die neue als auch die alte Adresse an. Gelder schide man nur durch registrierte Briefe, Post- oder Express-Anweisungen (Money Orders). Geldanweisungen sollten auf Münster ausgestellt werden.

Alle für die Zeitung bestimmten Briefe adressiere man: ST. PETERS BOTE, MÜNSTER, SASK., CANADA.

1920 Kirchenkalender 1920

| Juli                       | August                     | September                 |
|----------------------------|----------------------------|---------------------------|
| 1. Bl. Bluffst.            | 1. Petri Kettenfeier       | 1. Mariä Geburt           |
| 2. Mariä Heilm.            | 2. Alph. Ignor. B. Kl.     | 2. Stephan, König         |
| 3. Mariä B.                | 3. Reliqu. des hl. Stephan | 3. Serapia, J. M.         |
| 4. Jrenaus, B. u. M.       | 4. Dominikus, Ordsh.       | 4. Rosa v. Viterbo        |
| 5. Ered u. Methodius       | 5. Mariä Schmerz.          | 5. Laurent, Justitia      |
| 6. Jotas, Prophet          | 6. Verkündigung Christi    | 6. Katarinas, Prophet     |
| 7. Paulus, J. Kaiserin     | 7. Cajanus                 | 7. Regina, J. M.          |
| 8. Elisabeth v. Portug.    | 8. Cyriacus, Kargus, M.    | 8. Maria's Geburt         |
| 9. Beno, M.                | 9. Romanus, M.             | 9. Peter Claver           |
| 10. Felicitas und 7. Söhne | 10. Laurentius, M.         | 10. Nikolaus v. Tolentino |
| 11. Pius I., P. u. M.      | 11. Tiburtius u. Valerian  | 11. Protus u. Hyacinth    |
| 12. Johann Gualbert, Abt   | 12. Clara, J.              | 12. Mariä Name            |
| 13. Anselmus, P. M.        | 13. Hippolytus, Kaffian    | 13. Mauritius, B.         |
| 14. Bonaventura, B. Kl.    | 14. Eusebius, V. M.        | 14. Kreuzerhöhung         |
| 15. Heinrich II, Kaiser    | 15. Maria Himmelfahrt      | 15. Sch. M. Quat.         |
| 16. S. Paulus, Apostel     | 16. Joachim, Vater Mariä   | 16. Cornelius u. Cyprian  |
| 17. Mariä, B.              | 17. Hyacinth               | 17. Wundm. Frz. Quat.     |
| 18. Camillus de Kellis     | 18. Helena, Kaiserin       | 18. Johannes, B.          |
| 19. Vinzenz v. Paula       | 19. Julius, M.             | 19. Eusebius, M.          |
| 20. Hieronymus, Kaffian    | 20. Bernhard, Abt          | 20. Thomas v. Villanova   |
| 21. Gregorius, J.          | 21. Joh. Fr. de Chantal    | 21. Simon, P. M.          |
| 22. Maria Magdalena        | 22. Timotheus, M.          | 22. Thomas v. Aquino      |
| 23. Apollinaris, B. M.     | 23. Phil. Venitus, B.      | 23. Mariä Gnadensfest     |
| 24. Christus, J. M.        | 24. Bartholomäus, Ap.      | 24. Kleophas, Jüngling    |
| 25. Jakobus, Apostel       | 25. Ludwig, König          | 25. Cyprian u. Justina    |
| 26. Anna, Mutter Mariä     | 26. Jephthä, P. M.         | 26. Cosmas u. Damian      |
| 27. Pantaleon, M.          | 27. Jof. Calafantius       | 27. Wenzeslaus, M.        |
| 28. Mariä, M.              | 28. Augustinus, B. Kl.     | 28. Johann, Enthaupt.     |
| 29. Felix II., P.          | 29. Johann, Enthaupt.      | 29. Rosa v. Lima, J.      |
| 30. Abdon u. Sennen        | 30. Rosa v. Lima, J.       | 30. Hieronymus, Kl.       |
| 31. Ignatius v. Loyola     | 31. Raymond Nonatus        |                           |

**Gebotene Feiertage:**  
Neujahr, Donnerstag 1. Januar.  
Dreifaltigkeit, Dienstag 6. Januar.  
Christi Himmelfahrt, Donnerstag 13. Mai.  
Michaelisfest, Montag 1. Nov.  
Unbef. Empfängnis, Mittwoch 8. Dez.  
Weihnachten, Samstag 25. Dez.  
  
**Andere Feste:**  
Epiphania Sonntag, 1. Februar.  
Nichtentw. 1. Februar.  
Karfreitag, 2. April.  
Ostersonntag, 4. April.  
Pfingstsonntag, 23. Mai.  
Trinitatis, Donnerstag 3. Juni.  
Joh. d. T. Freitag 11. Juni.  
Allerheiligen, Dienstag 2. November.  
Erntedankfest Sonntag, 28. November.

**Gebotene Fasttage:**  
Quatembertage: 25., 27., 28. Februar.  
26., 28., 29. Mai.  
15., 17., 18. Septemb.  
15., 17., 18. Dezemb.  
40 tägige Fasten: 18. Febr. bis 3. April.  
Vigil: Fasttage: 22. Mai, 14. August, 31. Oktober, 24. Dez.  
  
**Wochentage des Monats-Anfangs:**  
1. Jan. Sonntag. 1. Juli Sonntag.  
1. Febr. Sonntag. 1. Aug. Sonntag.  
1. März Montag. 1. Sept. Mittwoch.  
1. Apr. Donnerstag. 1. Okt. Freitag.  
1. Mai Samstag. 1. Nov. Montag.  
1. Juni Dienstag. 1. Dez. Mittwoch.  
  
Sonnenfinsternis: 10. Nov.  
Mondfinsternis: 2. Mai.

Aus den jetzt vorliegenden Jahresberichten der Universitäten und Colleges in den Ver. Staaten ergibt sich, dass die Wiederannahme des während der Kriegsjahre so vielfach gestörten Studiums der deutschen Sprache überall erfreuliche Fortschritte macht. An zweihundertzwanzig der höchsten und besten Anstalten dieser Art war im letzten Studienjahr die Zahl der Deutschstudierenden über einhundert Prozent größer als im Jahre vorher. An einzelnen Anstalten war die Zahl der Deutschstudierenden doppelt so groß als im Jahre vorher, an der Universität Antwerp sogar mehr als doppelt so groß. Als Grund für die rasche Wiederannahme des Studiums der deutschen Sprache wird gleichmäßig die Erkenntnis angegeben, dass es unmöglich sei, in den Geisteswissenschaften zu forschen, wenn man die deutsche Sprache nicht beherrsche.

Central-Verein Antwerpen. Bekanntlich ist San Antonio, Texas, die diesjährige Reichstadt der Central-Verein-Konvention. Die Tagung ist auf den 12., 13. und 14. September festgelegt. Auf Wunsch des C. V. Präsidenten Herrn M. Giron hat der bekannte hochw. P. Placidus Dechle, O.S.B., eine Reise nach San Antonio unternommen, um dem Lokal-Verein zu den Vorbereitungen an die Hand zu gehen und über Selbstgekauptes berichten zu können. P. Dechle spricht sich in seinem Bericht höchst günstig über die empfangenen Eindrücke, die er in der Feststadt sammelte, aus und gibt der Hoffnung Ausdruck, dass sich der Katholikentag in San Antonio zu einer imposanten Gedächtnisfeier deutscher, katholischer Männer, Frauen und Jüng-

linge der Staaten-Union gestalten möge. Die Jahre des Krieges haben, wie im allgemeinen auf das deutsche Organisationsleben, heimein auf die Entfaltung des D. M. Central-Vereins gewirkt. Wüstenkraft und frischem Mut heisst es herantreten, um nicht nur das alte Prestige des Vereins, die bestorganisierte katholische Laien-Union im Lande zu sein, hochzuhalten, sondern noch zu stärken. Nichts trägt dazu mehr bei, als die Jahreskonventionen.

Aggregat von Erzbischof Mundelein, der selber \$1000 besteuerte, stehen die Katholiken Chicagos an der Spitze in der Förderung der Not-Mittel Europas. Das deutsch-österreichische Hilfskomitee der Erzdiözese, das von Erzbischof Mundelein im letzten Oktober mit Generalvikar Kempe, Vorsitzer organisiert wurde, ist so erfolgreich gewesen, dass andere Städte Auskunft über seine Pläne und Methoden erbitten haben. Schon sind \$111,000 in Bar und mehr als \$60,000 in Kleidung von dem Lokalkomitee gesammelt und an Verteilungspunkte in Österreich, Ungarn und Deutschland gesandt worden. An \$50,000 sind von der „Extension Society“ gesammelt worden und werden jetzt von dem Präsidenten Monsignor Kelley unter die religiösen Orden verteilt. Man gedenkt das Hilfswerk zwei Jahre oder länger fortzusetzen und hofft dadurch mitzuhelfen, dem Vordringen des Radikalismus in den heimgekehrten Ländern Einhalt zu tun.

Die Freimaurer sind immer rührig. In der Schweizerstadt Zürich wurde vom 17.-19. Juli ein außerordentlicher Kongress der American Masonic Federation einberufen. Kongress der

alten schottischen Freimaurer abgehalten, an dem Großlogen von acht europäischen, nord-, mittel- und südamerikanischen Staaten vertreten waren. Der Kongress beschloß die Gründung eines internationalen Freimaurerbundes und die Errichtung eines ständigen Sekretariats mit Sitz in Zürich.

Das St. Josephs Blatt (No. 35 vom 27. August) bringt folgenden Notiz: Der Volksverein deutsch-canadischer Katholiken hat die Gründung eines deutschen Lehrstuhls an dem neuen Kolleg der Benediktiner zu Münster, Sask., beschlossen und für diesen Zweck eine Summe von \$1,000.00 als ersten Beitrag überwiesen. Ein Kapital von \$10,000 ist erforderlich, um diesen deutschen Lehrstuhl sicher zu stellen und den Verband durch Mittel und Wege zu finden, welche es auszubringen, zumal viele Privatbeiträge zu erwarten sind. Der Volksverein hat sich mit der Angliederung dieser Gründung um die Erhaltung deutscher Wissenschaft, deutscher Denkart, deutscher Kunst und Poesie in der St. Peters Kolonie und weit darüber hinaus ein großes Verdienst erworben. Sicherlich wird es an einer durchgreifenden Unterstützung seitens der deutschen Katholiken nicht fehlen. Glück auf zu diesem neuen Unternehmen!

Kirchliches.

Regina, Sask. Vorlechte Woche fanden sich Erzbischof Beliveau von St. Boniface, Erzbischof Sinnott von Winnipeg und Bischof Charlebois von Le Pas bei Erzbischof Mathieu ein, um zu beraten, was für Vorschläge beim hl. Stuhl zu machen seien betreffs Ernennung eines neuen Bischofs für die Diözese Prince Albert. Erzbischof Sinnott stützte bei dieser Gelegenheit auch dem unter Leitung der Jesuiten stehenden Campion-College einen Besuch ab. Auch der hochw. P. Cor, S. J., Professor im Loyola College in Montreal, brachte einige Tage im Campion College zu.

Edmonton, Alta. Ein Zeitungsbericht macht gegenwärtig die Runde, demzufolge Bischof Henry D'Leary von Charlottetown, Prince Edward Island, der neue Erzbischof von Edmonton werden soll. (Der Bericht ist wahrscheinlich aus der Luft gegriffen. Die Red.) Richardson, R. D. Der 15. Aug. brachte der hiesigen St. Marien-Abtei willkommenen Zuwachs. Sieben Kandidaten erhielten aus den Händen des hochw. Abtes Placidus das Kleid des hl. Vaters Benedikt und einen neuen Namen und wurden so ins Noviziat aufgenommen. Es sind die Fräulein Joseph Freeman, Bernhard Bontz, Placidus Müller, Clemens Helfenstein, Hieronymus Gali, Meinrad Frey und Franziskus Meienberg; letztere fünf sind Schweizer. So fällt sich in eifriger Weise der Weise das Kloster mit Ordensleuten an.

Der hochw. P. Alfred Mayer, O.S.B., von Morehead, Minn., hielt kürzlich für die Mitglieder der hiesigen Benediktiner-Abtei, die hl. Jahresexerzitien.

Crookston, Minn. Die hiesigen ehew. Benediktinerinnen haben in ihrem Kloster ein Noviziat eingerichtet und im St. Antonius-Hospital in Vermont eine Lehrküche für Krankenpflegerinnen.

St. Cloud, Minn. Am 25. Aug. brach in der hiesigen unter Leitung der hochw. Benediktinerpatres stehenden Unbefleckten Empfängnis Kirche aus nicht ermittelte Ursache Feuer aus und zerstörte das ganze Gotteshaus. Die abgebrannte Kirche wurde in den Jahren 1864-1865 aus unbekannten Steinen unter Aufsicht und Leitung des hochw. P. Meinolph Stutenkemper, O.S.B., gebaut, kostete damals \$20,000, und wurde am 10. Dez. 1865 von Bischof Grace von St. Paul, Minn., eingeweiht. Sie bestand somit 55 Jahre.

Mönchen der Beuroner Kongregation gegründet werden. Die bisher in Schloß Keresheim untergebrachte Anstalt für schwachmündige Kinder wird nach Heudorf, O.A. Niedlingen, verlegt werden, in die dortigen, dem Fürsten von Thurn und Taxis gehörigen Gebäulichkeiten. So ist es Keresheim mit seiner herrlichen Klosterkirche, welche eine der schönsten von ganz Deutschland ist, gegönnt, als erste der zahlreichen der Säkularisation zum Opfer gefallen schwäbischen Abteien die Auferstehung feiern zu dürfen. Augsburg. Die Abtei Münchswarzhof der Benediktiner-Missionäre feierte kürzlich das 25-jährige Priesterjubiläum des hochw. Herrn Abtes Placidus Bogel. Da keine Klosterkirche vorhanden, fand der Festgottesdienst im Freien statt.

Breslau. Zum Dank für die Genehmigung seiner Gattin hat der spanische Edelmann Jose Maria de Urquiza in Wilbau dem hl. Vater eine halbe Million Mark für die notleidenden Kinder Deutschlands geschenkt. Der hl. Vater hat die Summe an den Kardinal Vertram in Breslau überwiesen, damit er sie durch die deutschen Bischöfe zum Besten armer Kinder verteilen lasse.

Hildesheim. (Der letztwöchentliche Bericht des St. Peters Bote über den sel. Oliver Plunket ist noch folgendermaßen zu ergänzen.) Die Gebeine des irischen Märtyrer-Erzbischofs Oliver Plunket wurden durch den hochw. Bischof von Hildesheim in der ehemaligen Benediktinerkirche zu Kumpfeier feierlich erhoben, in einen neuen Schrein aus Ebenholz gelegt und zur öffentlichen Verehrung ausgestellt. Der Blutzeuge Christi war Erzbischof von Armagh und Primas von Irland; er beschloß in der Katholikenverfolgung durch England die Reihe von 264 dem Namen nach bekannten irischen Märtyrern im Jahre 1681 und im Alter von 52 Jahren, indem er wegen „Hochverrats“ auf Grund der lägerlichen Aussagen von durch die englische Regierung beschuldigten Zeugen enthaupet wurde. Er starb bereits im Ruhe der Heiligkeit und wurde am 23. Mai dieses Jahres vom Papst Benedikt XV. selig gesprochen, nachdem Papst Leo XIII. im Jahre 1886 den Seligsprechungsprozess einzuleiten befohlen hatte.

Die Haupt des Seligen ruht jetzt in Drogheda in Irland; die übrigen Reliquien haben die Benediktiner in Campting und seit Aufhebung des Klosters die Gemeinde Campting treu behütet, ein Teil ist 1882 mit Erlaubnis der preussischen Regierung in das Benediktiner-Kloster Downside in Irland übergeführt worden. Der selige Oliver zeichnete sich sowohl durch seine große Gelehrsamkeit wie seinen heidenbürtigen Eifer und seine tieferen Frömmigkeit aus und hat vor seinem Märtyrertode längere Zeit im berühmten Tower in London in Ketten schmachten müssen. Die hannoversche Klosterammer hat die Gruft mit ihrem Altar und dem Grabmal aus dem 18. Jahrhundert kunstgerecht wiederherstellen lassen; der Reliquienbehälter ist vom kunstmaler Baule in Hannover mit prächtiger Malerei versehen und weiterer Schmuck der nummernreichen Wallfahrtskirche ist in Auftrag gegeben.

Ein sie deln. Im Stift Einsiedeln ist P. Basilus Breitenbach gestorben. Wlt. P. Basilus steigt ein Stück Musikgeschichte des Stiftes ins Grab. Während Jahrzehnten war er die Seele edler Musikpflege im Dienste der Kirche, der Erziehung und der Erholung. Besonders die Kirchenmusik fand in dem Versorbenen an der Orgelbau, am Dirigentenpult wie im lebendigen Organ einen verständnisvollen Interpreten, der sich nicht auf die starre Form einer einzigen Richtung festlegte, sondern weitherzig den vokal und instrumentalen Strömungen Einlaß in die Kirche gewährte, soweit es die Erhabenheit der kirchlichen Zeremonien gestattete. Auch mit schöpferischen Taten hat P. Basilus sowohl die Kirchenmusik als die profan-musikalische Literatur bereichert. Unter den letzteren sei das Musikdrama „Dioletian“ genannt, das in der musikalischen Fachwelt berechtigtes Aufsehen erregte. Als Mensch und Priester war der Ver-

storbene eine Johannesseele, für alle voll Liebe, Geduld und Güte. R o m. Kürzlich trat der Gouverneur von Galila, Major Harrington, zur katholischen Kirche über und empfing in der Verkündigungskirche zu Nazareth die hl. Taufe. Dabei vertrat P. Gaffi den hl. Vater, der sich bereit erklärt hatte, bei dieser hochbedeutenden Konversion die Rolle des Taufpaten zu übernehmen. Nach der kirchlichen Feier fand ein Empfang statt, an dem die militärischen und bürgerlichen Behörden teilnahmen und Ansprachen in arabisch, französisch und italienisch gehalten wurden.

T o y o h a r a, Japan. Sachalin. Der Franziskanerpater Agnellus schreibt: „Hier sind jetzt alle beschränkenden Gesetze gegen Deutschland aufgehoben. Wir dürfen wieder deutsch schreiben und ganz nach Belieben reisen. Die Missionarischen, wenigstens hier in Sachalin, sind augenblicklich besser als vor dem Kriege. Hier herrscht gar keine Abneigung gegen Deutschland mehr. Im Gegenteil, Japan hat für die unglücklichen deutschen Gefangenen in Sibirien sogar Geld gesammelt.“

St. Peters Kolonie

Watson. D. Stark, welcher an der hiesigen Telephon Exchange Office angestellt war, hat seinen Posten wieder aufgegeben. Infolge der Neuordnung der Dinge gab es viele Mißverständnisse, die zu mancher unliebsamen Kritik Anlaß gaben. Auch die Entlohnung schien dem Operateur, der sehr viel in Anspruch genommen war, zu niedrig zu sein. Daher hat er jetzt seine Demission eingereicht.

Am Dienstag letzter Woche wurden fünf Waggonsladungen Vieh von Watson aus versandt, drei von den Getreidebauern und je eine von J. Bonath und E. Humeston.

Die hochw. P. Prior Peter von Münster und P. Casimir von Dead Moose Lake nebst dem ehew. Bruder Alois von Münster statten am 26. Aug. dem hochw. P. Fridolin dahier einen angenehmen Besuch ab. Hierauf kehrten sie auch eine kurze Zeit bei John Windischgl. dem Bruder des P. Prior, ein.

Frl. M. M. O'Marah, die Lehrerin an der kath. Separatsschule, ist nach einer ausgedehnten Ferienreise nach Saskatoon, Regina und Du'Appelle vor einiger Zeit wieder nach Watson zurückgekehrt, um ihr Amt als Lehrerin von neuem zu beginnen. Frl. O'Marah war letzten Juni vorstehende Examinatorin für die hiesigen Schüler des achten Grades und auch Mit-Examinatorin an der Hochschule zu Saskatoon. Neun Schüler der hiesigen Separatsschule bestanden die Staatsprüfungen für den 8. Grad erfolgreich und mehrere derselben nehmen dieses Jahr in der Herz Jesu Separatsschule den ersten Hochschulkursus durch.

St. Gregor. Die Leute waren auf schönes Wetter, um mit dem Drechseln beginnen zu können.

Der Frank Klemel nebst Gattin und Kind von Wyoming befinden sich hier auf Besuch bei ihren Verwandten und alten Bekannten.

Der hochw. P. Joseph taufte hier letzten Sonntag zwei Kinder, einen Sohn der Familie M. Klassen und eine Tochter der Familie E. Moormann.

Die Firma J. H. Anstob und G. Schierholz hat ihre Geschäftsgemeinschaft aufgelöst und Herr Schierholz wird hinfort das Geschäft in gewohnter Weise allein weiterführen.

Wer Vieh zu verkaufen hat, möge sich bei dem Sekretär der St. Gregor Grain Growers Association melden, da dieselbe am Dienstag, den 7. Sept., wieder Vieh versenden wird.

Defar Behner hat die erste Fuhre neuen diesjährigen Weizens zum British America Elevator nach St. Gregor gefahren.

Annaheim. In der Abwesenheit des hochw. P. Bernard hielt der hochw. P. Prior Peter von Münster letzten Sonntag hier den Gottesdienst. Am vorletzten Sonntag hielt derselbe hochw. Herr Gottesdienst in Lenora Lake.

D a n a. Eine ganze Anzahl von Bewohnern der Umgegend, besonders aus Bruno, hat sich gegen „Claims“ im Roughton See gefe-

hert in der Hoffnung, daß sie daraus später einmal reichlichen Gewinn ziehen werden. Daß die Salz- und Pottasch-Werte bereits \$50,000 in ihre Anlagen zwecks Ausbeutung der reichhaltigen Substanzen, wozu das Wasser und der Untergrund des Sees gefäßt ist, gesteckt haben, wußte man; auch daß sie ihre Anlagen zur Zeit vergrößern und darauf weitere \$70,000 verwenden; aber daß auch andere Leute berechtigt wären, sich Claims zu sichern, das wußte man nicht, bis vor etwa drei Wochen. Man glaubte vorher immer, die Salz- und Pottasch-Gesellschaft hätte das alleinige Recht auf die Ausbeutung des Sees. Als es sich nun herausstellte, daß auch andere Leute teilnehmen könnten, ward der Andrang von Claim-Suchenden so groß, daß fast eine Panik zu befechten war. Es wird behauptet, daß der See mit seinem Gehalte von Salzen, Pottasche, Magnesia, usw. auf Millionen von Dollars bewertet werde. Mögen sich die Hoffnungen der Interessierten erfüllen!

Bruno. Seine Gnaden Bischof Vincenz Wehle, O.S.B., von Bismarck, R. Dak., traf am 28. Aug. nachmittags hier ein und eröffnete noch am selben Abend die hl. Exerzitien für die ehew. Ursulinen. Die Exerzitien werden heute schließen. Am Sonntag hielt Seine Gnaden in der Pfarrkirche eine tiefdurchdachte Predigt, in der er den gegenwärtig herrschenden verderblichen Geistes für alles Elend und Unseligkeit in der Welt verantwortlich machte. Die Gemeinde lauschte mit der gespanntesten Aufmerksamkeit auf die beredten Äußerungen des hohen Gastes und kirchlichen Würdenträgers. Es war dies das erste Mal, daß ein Bischof in deutscher Sprache in der Kirche von Bruno predigte. Doch ist dies nicht das erste Mal, daß Bischof Wehle Bruno seinen Besuch abstattete. Schon im vorigen Jahre, im Oktober 1919, war er in Bruno anlässlich seines Besuchs wegen der Abreise in Münster. Von hier aus begibt sich der hohe Gast nach Humboldt, woselbst er heute Abend die geistlichen Exerzitien für die ehew. Elisabethinen beginnen wird.



Se. Gnaden, hochw. Vincenz Wehle, O.S.B., Bischof von Bismarck, R. Dak.

Peter Mayer ist am 21. Aug. von seiner langen, zwei Monate in Anspruch nehmenden Autoreise mit seiner Gattin und seinen vier Kindern glücklich nach Bruno zurückgekehrt. Seine Reise führte ihn nach Calgary, Banff, British Columbia, Washington, Oregon, Idaho, Wyoming zum Yellowstone Park, Montana und North Dakota.

F. S. Honisch hatte kürzlich das Unglück, sein großes Auto infolge einer Explosion durch Feuer zu verlieren. Das Unglück ereignete sich ungefähr zwei Meilen östlich von Howell.

Herr Tegentkamp verlor am Sonntag letzten Woche wieder zwei Frachtwaggons Vieh nach Winnipeg.

Humboldt. Am 21. August hielt die hiesige Handelsbehörde in der Office der Union Bank eine Versammlung, in der der ungewöhnliche Eisenbahndienst zur Sprache kam. Es wurde nach längerem Hin- und Herreden ein Beschluß gefaßt und an die Beamten der Regierungsbahn gefaßt. Eine Abschrift des Beschlusses wurde an die verschiedenen Handelsbehörden in den Städten und Dörfern entlang der Bahn entlang, die zwischen